34. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Malachiidae (Col.)

Autor(en): **Wittmer, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **25 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042471

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

34. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER NEOTROPISCHEN MALACHIIDAE (Col.)

W. Wittmer

Lemphus obrieni n. sp.

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz mit schwachem grünlichem Metallschimmer; Clypeus, Oberlippe, Kiefer und Kiefertaster braun; Fühler schwarz, erste 3 bis 6 Glieder mehr oder weniger aufgehellt; Unterseite und Beine schwarz, Trochanteren und Basis der Schenkel aufgehellt oder mit Tendenz zu Aufhellung; Flügeldecken auf dem basalen 1/3 braun, Rest dunkelblau metallisch, stellenweise leicht grünlich schimmernd, an der Naht zieht sich die braune Färbung kurz nach hinten.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche dicht punktiert. Fühler kräftig, nicht sehr lang, die Schulterbeulen nur wenig überragend, Glieder 3 bis 10 stumpf gezahnt, Zahn beim 3. etwas spitzer als bei den folgenden, diese Glieder unter sich ungefähr gleich lang, 11. länglich oval, nur wenig schmäler als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet und gegen die Basis verengt, Basalecken vollständig mit den Seiten verrundet, Oberfläche weniger dicht als der Kopf punktiert, zwischen den Punkten glatt. Flügeldecken 1 1/2 bis 2 Tergite unbedeckt lassend, Seitenleisten gerundet, nicht scharf, in der Mitte am deutlichsten, Oberfläche teils glatt, teils mit erloschener Skulptierung, Behaarung doppelt, fein greis, kurz, anliegend und lang, aufstehend, vereinzelt. Letztes Tergit lang dreieckig mit kurz ausgeschnittener Spitze.
Länge: 3,5 - 4 mm.
Fundort: Paraguay: 3 km S Limpio, 12.10.1968, C.W. O'BRIEN.

Dem Entdecker Herrn Prof. C.W. O'BRIEN gewidmet, der mir beide Exemplare (Holo- & Paratypus) für meine Sammlung schenkte.

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft von L. riograndense Wittm. Sie unterscheidet sich hauptsächlich durch die Färbung. Die Flügeldecken von riograndense sind schwarz mit schwachem grünlichem Metallglanz und die Naht ist bis kurz nach der Mitte aufgehellt, die Beine sind gelb, bei obrieni ist der basale 1/3 braun und der Rest der Flügeldecken ist dunkelblau metallisch, die Beine sind schwarz und nur die Trochanteren und die Basis der Schenkel ist mitunter mehr oder weniger aufgehellt.

Lemphus politus n. sp.

Kopf schwarz mit kaum wahrnehmbarem violetten Schimmer; Fühler braun bis dunkelbraun, Glieder 2 bis 4 oder 2 bis 6 aufgehellt; Halsschild und Schildchen gelbbraun; Flügeldecken schwarz mit violettem Schimmer und einem ziemlich breiten, durchgehenden, gelbbraunen Querband vor der Mitte Schenkel gelbbraun, nur die Spitze und die ganzen Tibien und Tarsen schwarz, bei einem Exemplar sind die Schienen leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, zwei seichte Längseindrücke auf der Vorderstirne neben den Fühlerwurzeln, Oberfläche glatt, zerstreut punktiert. Fühler kurz, die Schulterbeulen nur wenig überragend (♂), oder erreichend (♀), vom 4. bis 10. Gliede gezahnt, 2. Glied etwas kürzer als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, vollständig mit der Basis verrundet, glatt glänzend, nur ganz verein-

zelte feine Haarpunkte. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Naht, beginnend hinter dem Schildchen, bis über die Mitte erhöht und längs der Erhöhung mit einer Reihe ziemlich grober Punkte abgegrenzt, Seiten neben den Epipleuren, beginnend hinter den Schultern bis weit nach hinten wulstartig abgesetzt und durch eine Reihe sehr grober Punkte abgegrenzt; Rest der Flügeldecken glatt, glänzend, mit vereinzelten erloschenen Punkten. Hinterschienen in beiden Geschlechtern leicht gebogen und gegen die Spitze allmählich schwach verdickt.
Länge: 3,5 mm.
Fundort: Brasilien, Sto.Paulo, Amazonas, 10.-11.1879, leg. M. DE MATHAN. Holo- und Paratypus im Muséum de Paris, 1 Paratypus in meiner Sammlung.

Neben apicalis (Pic) zu stellen, jedoch Flügeldecken noch weniger punktiert, deren Seitenwulst breiter, Spitzen breit violett, sodass nur ein schmales helles Querband entsteht, Kopf einfarbig schwarz, leicht metallisch. Bei apicalis sind Basis und Spitzen der Flügeldecken schmal metallisch, der Kopf vom Hinterrande der Fühlerwurzel an nach vorne rotorange.

Lemphus petropolitanus n. sp.

Schwarz, Clypeus, basale Hälfte der Mandibeln, Wangen und Seiten der Flügeldecken schmal, weisslich bis gelblichweiss.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Oberfläche glatt, vereinzelte Haarpunkte sichtbar. Fühler ziemlich lang, die Schulterbeulen überragend, vom 3. Gliede an gesägt, 3. mit stumpfer Spitze, folgende bis zum 10. mit allmählich schärfer werdender Spitze, 11. länglichoval mit leicht abgeschrägter Spitze. Halsschild breiter als lang (41 x 25), fast ringsum deutlich gerandet, Rand gegen die Mitte des Vorderrandes ganz erlöschend, Oberfläche glatt, zerstreut mit einzelnen feinen Haarpunkten besetzt. Flügeldecken das Abdomen vollständig bedeckend, Nahtrand deutlich abgesetzt, Seitenwulst breit, unter den Schulterbeulen beginnend, erst vor der Spitze allmählich erlöschend, Epipleuren durch den Seitenwulst verdeckt, von oben nicht sichtbar, Oberfläche dicht, ziemlich grob, etwas erloschen punktiert, kurz vor der Basis Punktierung weniger dicht, stärker erloschen.
Länge: 4,5 mm.
Fundort: Brasilien: Petropolis bei Rio de Janeiro, 22.-28.12.1926, F. OHAUS S., Holotypus im Forschungsinstitut Senckenberg unter der Katalog-Nummer: SMF C 14462. Paratypus in meiner Sammlung.

Diese Art erinnert in der Körperform ein wenig an L. fulcratus Er., der Halsschild ist noch etwas schmäler, einfarbig schwarz, die Flügeldecken sind schmal weisslichgelb gesäumt, deutlich wenn auch erloschen punktiert, die Beine sind ganz schwarz; bei fulcratus sind die Seiten des Halsschilds breit rotorange, die Flügeldecken einfarbig schwarz, matt, nur längs dem Nahtrand punktiert, Beine schwarz, an der Basis breit gelblich aufgehellt.

Adresse des Verfassers:

Dr. W. Wittmer
Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2
CH-4051 Basel